

C SOZIALWISSENSCHAFTEN
CJ POLITIK, POLITIKWISSENSCHAFT

CJB Nationale Politik

 Deutschland

 Sozialpolitik

 1871 - 1918

 BIOBIBLIOGRAPHIE

11-1 ***Biographisches Lexikon zur Geschichte der deutschen Sozialpolitik 1871 bis 1945*** / hrsg. von Eckhard Hansen und Florian Tennstedt. - Kassel : Kassel University Press. - 25 cm
[**#1718**]
Bd. 1. Sozialpolitiker im deutschen Kaiserreich 1871 bis 1918 / bearb. von Dirk Hainbuch und Florian Tennstedt unter Mitarb. von Karin Christl. - 2010. - XLVI, 186 S. - ISBN 978-3-86219-038-6 : EUR 29.00

Als Begleitpublikation zu der im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz herausgegebenen ***Quellensammlung zur Geschichte der deutschen Sozialpolitik 1867 bis 1914***¹ legt deren an der Universität Kassel beheimatete Arbeitsstelle² eine Biobibliographie vor, deren erster Band hier kurz angezeigt wird. Die lange *Einleitung* (S. IX - XXXIV), auf die noch drei *Abkürzungsverzeichnisse* (S. XXXV - XLVI) für *Allgemeines und Parteien, Gesetze* sowie *Literatur* folgen, stellt die Quellensammlung selbst vor sowie in wünschenswerter Detailliertheit die Auswahlkriterien und den Beschreibungsraster für die insgesamt 278 berücksichtigten Personen (von zwei Frauen - Marie Baum und Alice Salomon - abgesehen, alles Männer). Als zum „Führungspersonal der Sozialpolitik“ (S. XIII) sind hier Personen ausgewählt, die „über eine gewisse Dauer an der Abfassung von Vorschlägen zu sozialpolitischen Gesetzen, deren Gestaltung sowie ausführenden

¹ <http://www.adwmainz.de/index.php?id=66> [2011-02-01 für alle URLs]. - Eine Übersicht über die 32 bisher in vier Abteilungen erschienenen Bände der ***Quellensammlung*** findet man hinter S. 186 der vorliegenden Publikation, *Kumulierte Inhaltsverzeichnisse* der Abteilungen 1 - 3 unter <http://www.uni-kassel.de/fb4/akademie/Welcome.html> - Die Bände werden von der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt verlegt: <http://www.wbg-wissenverbindet.de/WBGShop/php/Proxy.php?purl=/wbg/products/catalogs/12/1240/>

² <http://www.uni-kassel.de/fb4/akademie/>

bzw. ‚ausfüllenden‘ Maßnahmen mehrfach bzw. hervorgehoben teilgenommen (haben)“ und die dazu in verschiedenen staatlichen und privaten Institutionen „von sozialpolitischem Gewicht“ mitgewirkt haben, die vom Bundesrat und Reichstag bis zum Verein für Sozialpolitik reichen (Zitate von S. XV). Die Artikel enthalten im Kopf Namen und Beruf, gefolgt von Geburts- und Todesdatum und -ort, Konfession und Genealogischem und gliedern sich in folgende Rubriken: Bildungsgang und berufliche Karriere; politisches Engagement; Ehrenämter und Mitgliedschaften; Auszeichnungen; sozialpolitische Aktivitäten; Veröffentlichungen (sozialpolitisch relevante Monographien); Sekundärliteratur; Porträtnachweis. Die *Übersicht* zu den Namen auf S. 181 - 186 gibt mit Siglen die Tätigkeitsbereiche bzw. die Institutionen an.

Die Biobibliographie reiht sich in die erfreulich große Zahl der in den letzten Jahren erschienenen vergleichbaren biographischen Nachschlagewerke ein,³ so daß man hoffentlich nicht zu lange auf den angekündigten zweiten Band warten muß, der - in Überschreitung der für die **Quellensammlung** geltenden Epoche - die Sozialpolitiker der Weimarer Zeit und des Dritten Reiches behandeln wird.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

³ Die lange Liste im dritten Abkürzungsverzeichnis (S. XLI - XLVI) nennt alte und neue, überregionale und regionale Nachschlagewerke; die seit ca. 1990 erschienenen wurden überwiegend in **IFB** besprochen.